

# Handydoktor und Kaffeemaschinenarzt

Flicken statt wegwerfen: Das Repair Café Köniz steht mit Rat und Tat zur Seite

*KÖNIZ – Kaputte Toaster und defekte Staubsauger – viele Gegenstände wandern beim kleinsten Mangel in den Abfall. In Köniz hilft das neue Repair Café, die Wegwerfströmung etwas einzudämmen, indem allerlei Geräte wieder geflickt und auf Vordermann gebracht werden.*

Mit diversen defekten Gerätschaften pilgerten vor drei Monaten zahlreiche Interessierte an die Eröffnung des Repair Cafés. Staubsauger, Haartrockner, Radios, Kleider und allerlei weitere Alltagsgegenstände entgingen so der Sperrgutabfuhr oder dem Werkhof und erhielten im Repair Café eine zweite Chance. An Tischen, aufgeteilt nach handwerklichem Bereich, warteten bereits Fachleute auf ihre ersten Patienten. Zusammen mit den Besitzerinnen und Besitzern suchten und flickten sie die defekte Stelle im Gerät.

Die moderne Konsumgesellschaft ist sich den Luxus gewöhnt, dass rund um die Uhr praktisch jedes Gut zu kaufen ist, nicht nur Lebensmittel, sondern auch diverse elektronische Geräte, Kleider und Haushaltsgegenstände. Spottbillig, notabene. Was nicht mehr funktioniert, wird meist schonungslos ausgemustert und im Handumdrehen Ersatz besorgt. Dabei wird oft übersehen, dass eine lose Schraube, Staub oder eine kleine Lötstelle für den Defekt verantwortlich ist. Kleinigkeiten also, die sich problemlos flicken lassen mit etwas Zeit, Geduld und dem entsprechenden Werkzeug. Doch genau hier liegt die Hürde für viele Leute. Entweder fehlt die Zeit, das Werkzeug oder das Selbstvertrauen in die eigenen handwerklichen Fähigkeiten. An dieser Hürde setzen die Repair Cafés an. Zu fixen Zeiten stehen Fachleute und Handwerker aus allen möglichen Bereichen be-



Impressionen eines vergangenen Repair Cafés. Das nächste Mal findet dieses am 27. Juni statt.

Fotos: CP

reit, um beim Flickern zu helfen. Kostenlos, nur gegen Kollekte. Ausnahme sind Ersatzteile, die selber berappt werden müssen. Was seinen Ursprung in Holland hatte, findet nun mehr und mehr seinen Weg in weitere Länder und ist neu auch in Köniz angekommen. Ins Leben gerufen hat das Repair Café Köniz Anna Thüler. «Die Stimmung ist schlicht hammermässig!», strahlt sie. Ihre Befürchtungen, das Angebot könnte nicht auf ausreichend Interesse stossen und das Café leer bleiben, zerstreuen sich im Nu. Die Leute stehen Schlange. Der Lohn für lange Vorbereitungen. Ein Jahr lang war Thüler damit beschäftigt, sich zu informieren, zu planen und bei aktiven Repair Cafés der Region – in Thun und Bern gibt es das Angebot bereits – einen Augenschein zu nehmen. Unterstützung gab es zudem von Seiten des Schweizer Konsumentenschutzes SKS. Die Bedingungen für die Könizer Ausgabe des Projekts waren von Anfang an gut. Der Raum wird nicht fix genutzt, und die Motivation von Anna Thüler ist fast greifbar, sie sprüht vor Energie. Umso mehr freut sie nun die Resonanz auf das Angebot. Denn nicht nur Kundschaft findet sich genug,

auch Handwerker waren schnell zur Hand. Nach einem Aufruf im Dezember meldeten sich zahlreiche Fachleute. Einer von ihnen ist Tao, der zusammen mit Jeremy an einem Tisch kaputte Handys untersucht und wenn immer möglich flickt. Er schätzt die Abwechslung und den Kontakt zu den Kunden: «Jeder Kunde bringt auch eine Geschichte mit.» Am Tisch nebenan versucht Heinz, den Deckel zum Innenleben eines ferngesteuerten Autos zu öffnen. Drei Kinder schauen ihm fasziniert zu und hoffen, dass der Wagen nachher wieder einwandfrei funktioniert. «Im Moment steuert er nur auf eine Seite», erklären sie das Problem. In der Ecke für Textilien sitzt Marianne. Sie weiss Rat bei fast allem, was Textilien betrifft. Ihre Kunden schauen ihr vor allem zu und legen nicht selber Hand an. Etwas weiter sitzt eine alte Dame Pascal vis-à-vis, der gerade ihren Föhn auseinandernimmt. Wie alle anderen leistet er hier freiwillige Arbeit neben seiner regulären Arbeit. Motivation nehmen alle aus dem gleichen Gedanken: Etwas gegen die Wegwerfgesellschaft tun, Gegensteuer geben, Know-how weitergeben. «Es können eben nicht alle alles wissen.» Et-

was Detektivarbeit und Tüftelei gehört dazu. Wer mit geflicktem Gerät noch im Café auf Kaffee und Kuchen vorbeischaute, ist zufrieden. «Es ist schlicht eine gute Sache!», bringt es eine Könizerin auf den Punkt. Schliesslich haben viele Gegenstände nicht nur materiellen Wert, sondern auch emotionalen. Natürlich gibt es auch Fälle, in welchen nicht oder nicht sofort geholfen werden kann. Dann werden nach Absprache Ersatzteile bestellt oder wird nach einer Lösung gesucht. Bis auf Weiteres wird das Repair Café alle zwei Monate seine Türen öffnen und noch manchen Mixer, Haartrockner und manches Radio vor dem vorzeitigen Ableben und der Mülldeponie bewahren.

Christa Pfanner

## Repair Café Köniz

CP. Die nächsten Anlässe des Repair Café finden am 27. Juni, 29. August, 31. Oktober und 12. Dezember an der Landorfstrasse 21 in Köniz statt. Öffnungszeiten: 10 bis 16 Uhr. Falls Sie das Repair Café unterstützen möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich an Anna Thüler: Tel. 079 228 90 03, Mail an [repair@repaircafe-koeniz.ch](mailto:repair@repaircafe-koeniz.ch). Mehr Infos: [www.repaircafe-koeniz.ch](http://www.repaircafe-koeniz.ch)